

in Skandinavien. Mit »Menschen« war damals die noch tiefstehende Neandertaler Negerrasse gemeint. Der neandertaloide, stumpfsinnige Ur-Neger, aus dem der heutige Ebräer und Mittelfranzose entstand, wurde, seinen Eigenschaften entsprechend, stets nur als ein Tier angesehen. Durch Fälschung der Urkunden seitens der Ebräer unter dem berühmten Esra, dem größten Betrüger der Gesechichte, wurden, wie wir es schon wissen, anstelle der gesitteten, edlen Germanenrasse die niederrassigen Ebräer gesetzt und so der ganzen Welt als das »auserwählte (?) heilige (?) Volk Gottes (?)« vorgestellt, während wir, das größte und einzige Kulturvolk, umgekehrt als Barbaren hingestellt wurden. Es wurde uns weiter kalten Blutes erzählt, daß Jesus, der selbst die Ebräer als Kinder des *Teufels* bezeichnete, von dieser Rasse abstammend haben soll.

Aus diesem Grunde ist es falsch, wenn wir Germanen uns Menschen nennen, sofern wir uns nicht als Bastarde fühlen und keine sind.

Die *Cherubim* sind, wie schon ihr Name zeigt, die nachmaligen »*Cheru*«*sker!* Eine beschämende Einfachheit und Logik. . . . *Cherusker*, besser *Herr-Rossker*, sind also das, was wir *Herrenreiter* nennen.

Aramäisch ist, wie es in den letzten Jahren festgestellt wurde, eine der *Trierer Mundart* am nächsten verwandte Sprache (aus Fr. Döllinger, »*Baldur und Bibel*«).

Trier ist die Hauptstadt der aus dem Paradies ausgewanderten Trever = Trojaner. Auch das beweist, daß die Jesus-Erzählung germanischer Herkunft und Jesus selbst ein Germane, ein Trojaner ist.



Reh
Kieselgravierung.
Prähistorischer Fund im Departement Lot
(aus dem »Bulletin de la Vie artistique«)

In der Nähe des Paradieses haben wir, was *sehr* auffallend ist, eine Stadt mit dem Namen *Eberswalde*. Das Wappen der Stadt hat in der Mitte einen Baum, der zu einer Eiche modernisiert wurde, den zwei schwarze Eber gierig plündern wollen.

Es ist später Weihnachtsabend 1923, an dem ich diese Zeilen schreibe — eine erhebende Stim-

mung! Bin ich doch heute der einzige Christ und Germane auf Gottes Erde, der weiß, warum er dieses schöne Fest feiert — die vieltausendjährige Siegesfeier über die Vertreibung der Ebräer aus unserem heiligen Vaterlande, die Siegesfeier von der Schlacht beim Paradies! — Darum: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden (= Germanien) und den Germanen ein Wohlgefallen!